

# Inhalt

JAN-DIRK MÜLLER: Volksbuch / Prosaroman im 15./16. Jahrhundert – Perspektiven der Forschung . . . . .	1
1. Einleitung: Begriff/Abgrenzung/Schwerpunkte . . . . .	1
2. Vers oder Prosa . . . . .	15
3. Autoren/Überlieferung/Publikum – 3.1. Zum Autorentypus – 3.2. Über- lieferung/Editionen – 3.3. Publikum . . . . .	25
4. »Trivialisierung«, »Verbürgerlichung« oder »Verständigungssicherung«? . . . . .	50
5. Histori – Zum Gattungsproblem des frühen Prosaromans – 5.1. Vorüber- legungen – 5.2. Schöne Historien und Historiographie – 5.3. Zum Fik- tionsbegriff . . . . .	61
6. »nutz« und »kurtzweyl«: Zur Intention des Prosaromans . . . . .	75
7. Erzählmodelle und Wirklichkeitserfahrung – 7.1. »Wunder und experiencz« – 7.2. Das Besondere und das Ganze – 7.3. »Aneignung der Realität« – 7.4. Vorüberlegungen zu einer Funktionsgeschichte des frühen Romans . . . . .	88
8. Literaturverzeichnis . . . . .	113
Namenregister . . . . .	124
ERNST OSTERKAMP: Perspektiven der Günther-Forschung . . . . .	129
1. Zur Situation . . . . .	129
2. Bibliographie . . . . .	131
3. Rezeptions- und Forschungsgeschichte . . . . .	136
4. Zur Casualpoesie . . . . .	145
5. Neue Aufsatzliteratur . . . . .	152
6. Biographie und Edition . . . . .	156
HARRO SEGEBERG: »Was gehn uns im Grunde alle Resultate an, wenn wir Wahrheiten feststellen!« Überlegungen zum Stand der Jakobinismus- forschung, veranlaßt durch zwei Neuerscheinungen über Georg Fried- rich Rebmann (1768–1824) . . . . .	160
1. Das Forschungsproblem . . . . .	160
2. Georg Friedrich Rebmann im Spiegel einer detaillierten Werk-Monographie . . . . .	162
3. Der aufgeklärte Denk- und Argumentationshorizont . . . . .	173
4. Resümee . . . . .	178
ERNST FISCHER: Literatur und Ideologie in Österreich 1918–1938. For- schungsstand und Forschungsperspektiven . . . . .	183
1. Die Erste Republik als Problem zeitgeschichtlicher und literaturgeschichtli- cher Forschung . . . . .	183
2. Methodische Perspektiven für eine Geschichte der österreichischen Zwi- schenkriegsliteratur . . . . .	187

3. Literatur im Spannungsfeld der politischen Lager – 3.1. Die literarische Subkultur der Sozialdemokratie – 3.1.1. Die Partei als politischer und kultureller Faktor – 3.1.2. Ideologischer Überbau: der Austromarxismus – 3.1.3. Literatur und Austromarxismus – 3.1.4. Literarische Institutionen – 3.2. Die literarische Subkultur des christlichsozial-konservativen Lagers – 3.2.1. Von der Gründung der Republik bis 1934 – 3.2.1.1. Partei und Kirche – 3.2.1.2. Der politische Katholizismus – 3.2.1.3. Institutionelle Aspekte des österreichischen Katholizismus – 3.2.1.4. Die katholische Literaturbewegung – 3.2.1.5. Katholischer Literaturbetrieb – 3.2.2. Literatur und Ständestaat 1934–1938 – 3.3. Die Literatur des »nationalen Lagers« – 3.3.1. Parteienstruktur – 3.3.2. »Deutscher Geist in Österreich« – 3.3.3. Literatur im »nationalen« Lager – 3.3.4. Literatur und Nationalsozialismus 1933–1938	194
4. Schlußbemerkung	237
5. Literaturverzeichnis	239
Personenregister	253
<b>AXEL DREWS / UTE GERHARD / JÜRGEN LINK: Moderne Kollektivsymbolik – Eine diskurstheoretisch orientierte Einführung mit Auswahlbibliographie</b>	<b>256</b>
1. »Symbol«: Vorschlag einer semiotischen Definition	256
2. Kollektivsymbole und ihre Systeme	265
3. Beitrag der Bildfeldforschung	270
4. Beitrag der Begriffsgeschichte	273
5. Beitrag der geistestypologischen Hermeneutik	276
6. Beitrag der philosophischen Metaphorologie	279
7. Beitrag struktural-funktionaler Ansätze	281
8. Historische Konturen moderner Kollektivsymbolik	286
9. Auswahlbibliographie	296
Symbolregister	361
Personenverzeichnis	363